

*Scheffczyk, Leo: Schwerpunkte des Glaubens. Gesammelte Schriften zur Theologie. (Sammlung Horizonte. Neue Folge, 11.) Johannes Verlag, Einsiedeln 1977, 8°, 528 S. – Pappband, DM/Fr. 59,-.*

In diesem Sammelband legt Scheffczyk eine Reihe von Vorträgen, Artikeln und bisher ungedruckten Arbeiten vor, die keinen zusammenhängenden Problembereich behandeln, aber ein perspektivistisches Ganzes bilden, in dem die herausragenden Themen der heutigen theologischen Diskussion zur Sprache kommen, einer Lösung zugeführt werden und die Methodenfrage der Theologie zu klären erlauben. Der Verfasser erleichtert die Lektüre, indem er die behandelten Einzelstücke zu Sinnzusammenhängen zusammenfaßt (Geschichtlichkeit, Theologie, das Gottesgeheimnis, das »Wunder« der Schöpfung, der einzige Mittler, die Heilsgegenwart, Spiritualität, Ökumene und innerkirchlicher Disput). Er offenbart dabei eine bewunderungswürdige Kenntnis des heutigen, weiträumigen theologischen

Gespräch mit seinen zahlreichen Auseinandersetzungen. Er prüft sorgfältig und zugleich weitherzig, fürchtet sich aber nie vor einer eigenständigen Stellungnahme. So erhalten seine Darlegungen einen zugleich positiven als auch kritischen Charakter. Er bezieht das Neue in seine Zustimmung ein, wenn es der theologischen Prüfung standhält, und weist es ab, wenn es sich zeigt, daß es die kirchliche Überlieferung zerstört. Das »Alte« gewinnt in Scheffczyks Darstellung neue Horizonte, durchlaufende Verbindungen, unerwartete Tiefenschichten. Es sei beispielhalber nur das eine oder andere genannt, das Problem von der Einheit des Dogmas und der Vielheit der Denkformen, die Abhandlung über die Trinität, die crux verantwortungsbewußter Prediger, Gottes fortdauernde Schöpfung, Maria – Exponent des katholischen Glaubens. Das Werk erweist sich auf dem Boden des überlieferten Glaubens durchaus als Fortschritt. Besonders sei hervorgehoben Scheffczyks Kunst der dogmatischen Weiterführung exegetischer Ergebnisse, ohne daß ausufernde Spekulationen ins Spiel kommen. Eine Fülle von neuen Einzelkenntnissen strömt aus der Fülle des Geschehenen hervor. Die Sprache ist von durchsichtiger Einprägsamkeit auf der Basis durchsichtiger Begriffe, welche das Geheimnis nie rationalisieren, sondern erschließen und zugleich in seinem Absolutheitscharakter lassen. Das Werk bietet insgesamt kritischen Aufschluß über den heutigen Stand der Theologie und ist ein zuverlässiger Wegweiser in der heutigen Flut theologischer Bücher und Thesen.

München

Michael Schmaus